Die Fakten

- Mit der Verschmelzung von Eizelle und Spermium entsteht ein neuer Mensch. Sämtliche Anlagen sind bereits vorhanden. Der Mensch entwickelt sich somit nicht »zum Menschen«, sondern von Anfang an »als Mensch«.
- In der 3. Woche arbeitet bereits das Herz des kleinen Menschen. Es schlägt etwa doppelt so schnell wie das der Mutter und treibt die Zirkulation selbst an.
- Etwas später lassen sich Gehirnströme messen, das Kind verarbeitet erste Informationen seiner Umwelt. Die Bildung der Muskulatur ist weit fortgeschritten. Jede Minute bilden sich etwa 100.000 neue Nervenzellen.
- In der 8. Woche erhält das Kind seinen unverwechselbaren Fingerabdruck. Der Embryo bewegt bereits Arme und Beine. Alle Organe sind vorhanden.
- In der 9. - 10. Woche fängt das Kind an zu greifen. Um Störungen auszuweichen, dreht es den Kopf weg. Es kann schon Daumen lutschen und kleine Purzelbäume schlagen.

Auch das sind Fakten

- In Deutschland können Kinder bis zum Ende der 12. Schwangerschaftswoche nach vorausgegangener Beratung »rechtswidrig« aber »straffrei« abgetrieben werden.
- Nach offiziellen Angaben werden jedes Jahr in der Bundesrepublik Deutschland ca. 110.000 Abtreibungen vorgenommen. Die tatsächliche Zahl der abgetriebenen Kinder dürfte nach seriösen Schätzungen doppelt so hoch sein. (Informationen zur Dunkelziffer finden Sie unter www.fakten.embryonenoffensive.de). Jede Abtreibung hinterläßt zwei Opfer: das tote Kind und die Mutter, die oft durch ihr privates Umfeld zur Abtreibung gedrängt wurde.
- Eine Abtreibung wird von Psychologen als traumatisches Ereignis beschrieben. Therapeuten haben irrationale Ängste und Depressionen bis hin zur Suizidgefährdung beobachtet, die mit der Erfahrung einer Abtreibung zusammenhängen und auch Jahre später auftreten können. An diesem sog. Post-Abortion-Syndrom, wozu auch viele weitere körperliche und seelische Symptome gehören, leiden heute Millionen Frauen.

Was wir wollen

- Wir klagen niemanden an. Aber nur wer weiß, daß bei jeder Abtreibung ein wehrloser Mensch getötet wird und welche Folgen dies für die betroffenen Frauen haben kann, kann seine Einstellung überprüfen und – wenn nötig – korrigieren.
- Über Abtreibung aufzuklären heißt auch, dazu aufzufordern, schwangere Frauen nicht allein zu lassen und in Notsituationen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Es gibt andere Lösungen als die Tötung des eigenen Kindes.
- Tatsachen ins Auge zu sehen, schafft Freiheit. Wenn Sie weitere Informationen zu dem Drama benötigen, das jede Abtreibung darstellt, besuchen sie uns im Internet unter: www.embryonenoffensive.de
- Suchen Sie nach Hilfsangeboten für Frauen in Notsituationen, können Sie sich z.B. vertrauensvoll an eine der aufgeführten Telefonnummern wenden. Hier treffen Sie auf erfahrene, diskrete Beraterinnen.

Bitte bedenken Sie: Vorgeburtliche Kindstötungen lösen keine Probleme, sondern schaffen nur neue, die viel schwieriger zu lösen sind. Kinder – auch die unerwarteten – sind keine Katastrophen, sondern kostbare Geschenke, die unserem Schutz anvertraut werden. Lassen wir sie nicht im Stich.

Fragen / Anregungen zu dieser Aktion?

Wenden Sie sich an:

Durchblick e.V.
Weinbergstraße 22
76684 Östringen
Telefon (0 72 51) 35 91 83
info@embryonenoffensive.de

Bestellmöglichkeit von Kunststoff-Embryomodellen bei obiger Adresse oder
www.embryomodelle.de

Befinden Sie sich als Schwangere derzeit in einer Konfliktsituation?

In diesem Fall erreichen Sie bei **»vitaL«** jederzeit Hilfe unter (0180) 36 999 63 – TAG & NACHT (9 Cent/Min. – bundesweit)
(Bitte diese Nummer nur im Falle einer Konfliktsituation wählen, bei Fragen oder Anregungen zur Aktion wenden Sie sich bitte direkt an den Durchblick e.V.; s.o.)

Leiden Sie unter den Folgen einer Abtreibung?

Auf der Internetseite **www.abgetrieben.der-durchblick.de** finden Sie Adressen, die Ihnen weiterhelfen.

Leiden Sie unter den Folgen einer Fehlgeburt?

Auf der Internetseite **www.fehlgeburt.der-durchblick.de** finden Sie Adressen, die Ihnen weiterhelfen.

Dieses Geschenk vertrauen wir Ihnen heute an.

Was Sie jetzt in den Händen halten, ist das Modell eines Babys. Zugegeben, es ist ein sehr kleines Baby. Außerhalb des Mutterleibes könnte es noch nicht überleben. Und doch hat es schon Arme und Beine. Ohren, Nase, Mund und Augenhöhlen sind deutlich zu erkennen. Das Modell des Embryos – Mediziner sprechen bereits vom Fötus – ist in Originalgröße gefertigt. So groß wie hier ist der Embryo bereits, wenn er 10 Wochen alt ist. Klein und schutzbedürftig – und so bedroht wie nie: Denn in Deutschland darf bis zur 12. Woche abgetrieben werden.